

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 12

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Ustinov Der Alte Mann und Mr. Smith



Peter Ustinov
Der Alte Mann und
Mr. Smith
Roman
Edition Richarz Bücher in grosser Schrift-Verlag CW Niemeyer, Hameln, 1995
477 S., Fr. 46.–

Washington, DC: In einem Hotel steigen zwei skurrile Gestalten ab. Der Alte Mann, der seinen Namen hartnäckig G.O.T.T. buchstabierte, und sein äusserst erregbarer cholischer Begleiter Mr. Smith. Keine zwölf Stunden später finden beide sich in einer verwanzten Zelle des Polizeigefängnisses wieder: Der reiche Dollarsegen des göttlichen Trinkgeldes erwies sich als zu nachlässig angefertigt. So beginnt eine der ungewöhnlichsten und skurrilsten Weltreisen durch drei Kontinente mit Stationen im Weissen Haus und im Kreml, vor einem rabbinischen Gerichtshof in Jerusalem und im indischen Dschungel. Und die brillante Unterhaltung erweist sich als tiefsinngige philosophisch-theologische Auseinandersetzung um den Menschen in unserer Zeit in einer von falschen Propheten, echten Gaunern und wirklichen Heiligen bevölkerten Welt; ein liebenswertes Märchen voller Weisheit, erzählt mit dem abgründigen Witz und respektlosen Charme eines Autors, dem nichts Irdisches und Unirdisches fremd ist.

kl



Elias Canetti
Die Fliegenpein
Aufzeichnungen
Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main, 143 S., Fr. 14.90

Elias Canetti, 1905 in Bulgarien geboren, gilt als einer der grössten Schriftsteller unseres Jahrhunderts. Nach zahlreichen literarischen Ehrungen erhielt er 1981 den Nobelpreis für Literatur; im August 1994 starb er. Wer sein Werk noch wenig kennt, dem kann als Einstieg dieses Bändchen mit Aufzeichnungen empfohlen werden, das sehr leicht neugierig machen könnte auf mehr. Canettis Überlegungen zu Themen wie Zeit, Vergänglichkeit, Vergeblichkeit und Tod oder Sehnsucht nach Unsterblichkeit verblüffen nicht selten mit grotesken Wortwendungen und Bildern: «Es sollten die körperlich weiterwachsen können, denen es sehr um Grösse zu tun ist, bis ins Endlose, und die Menschen hätten vor ihnen Ruhe.» Zwischen scharfen und überraschenden Formulierungen, Sprüchen und Aphorismen stehen knappe Porträts von Menschen, denen Canetti begegnet ist, konzentrierte Essays und Zitate aus der Literatur oder Bemerkungen zur Politik. Man kann «Die Fliegenpein» als eine Summe des lebenslangen Denkprozesses von Elias Canetti lesen – und immer wieder lesen.

ny



Klaus Seisselberg/
Mario Anke
Sicher statt wehrlos!
Gefahren erkennen,
vorbeugen und
überwinden – Strategien
für ältere Menschen
Trias/Thieme Verlag, Stuttgart, 190 S., Fr. 38.70

Viele ältere Menschen schätzen das Risiko, überfallen zu werden, viel höher ein, als es statistisch gesehen tatsächlich ist. Trotz der relativ geringen Wahrscheinlichkeit, in tätliche Auseinandersetzungen verwickelt zu werden, kann es nicht schaden, sich mit dem Thema zu befassen. Im Buch «Sicher statt wehrlos!» werden Wege gezeigt zu einem konstruktiven Umgang mit brenzligen Situationen. Wichtig ist die innere Einstellung, der Glaube daran, dass man auch als älterer Mensch eine Chance hat, sich wirksam zu wehren. Anhand gut verständlicher Texte und vielen Fotos und Abbildungen stellt der Ratgeber einprägsame Verteidigungstaktiken vor. Tatortsituationen wie Telefonkabinen, Geldautomaten und Ferienreisen werden unter die Sicherheitslupe genommen. Auch die speziellen Gefahrenaspekte, denen Behinderte ausgesetzt sind, werden behandelt. Die beiden Autoren arbeiten bei der Polizei und haben bereits ein Sicherheitsbuch für Mädchen und Frauen veröffentlicht («Wehr Dich!»).

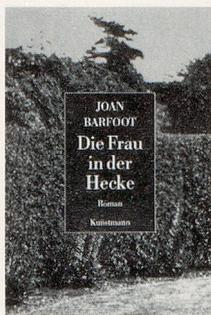
ny



Anne Marie Fröhlich
Weihnachtszeit
Texte aus der Weltliteratur
Manesse Verlag, Zürich, 479 S., Fr. 23.30

Viele namhafte Autorinnen und Autoren haben im Laufe ihres Lebens eine Weihnachtserzählung geschrieben. Im Manesse-Sammelband «Weihnachtszeit» sind witzige, melancholische und fromme Geschichten aus zwölf Ländern zu finden, und zwar sind es für den jeweiligen Autor charakteristische Geschichten. Gogol beispielsweise erzählt mit feuriger Phantasie eine Geschichte aus seiner ukrainischen Heimat. Der Franzose François Coppée, dem es stets ein Anliegen war, sich für Schwächeren einzusetzen, berichtet ironisch, aber liebenvoll vom schlechten Gewissen eines erfolgreichen Geschäftsmanns und Emporkömmlings, der als Politiker aus Konformismus eine antiklerikale Haltung vertritt und nun bei Nonnen erfährt, was das Fest der Liebe bedeuten kann. Sein Landsmann Maupassant beschreibt die rührende Mademoiselle Perle und ihren Dreikönigstag, der so viele Erinnerungen weckt. Bei E.T.A. Hoffmanns berühmtem Nussknäckermärchen sowie bei Jules Verne geht es eher phantastisch zu. Die achtzehn Geschichten sind allesamt kleine Meisterwerke.

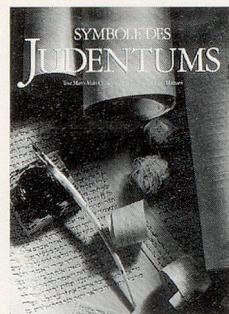
ny



len. – Jede der zwei Frauen hat ein Geheimnis, das sie bisher sorgsam für sich behalten hatte. Als sie es sich gegenseitig anvertrauen, kommt es zum überraschenden, aber glaubwürdigen Schluss des Romans. ny

Joan Barfoot
Die Frau in der Hecke
Roman
Verlag Antje Kunstmann,
München, 290 S., Fr. 39.80

«Du wirst das Geheimnis des normalen Lebens nicht kennenlernen, weil du immer willst, dass alles interessant ist.» In diesem lakonischen Ton spricht die weit über 70jährige Claudia zu ihrer Freundin Charlotte, als die zwei Frauen sich nach langen Jahren wiedersehen und noch einmal ihre unterschiedlichen Lebensgeschichten aufrollen – ohne Beschönigungen und mit bestechender Offenheit. Seit ihrer Kindheit befreundet, haben sie immer alles Wichtige miteinander besprochen. Gerade in den Dialogszenen gelingt es Joan Barfoot bravurös, die Lebenssituationen der beiden Frauen plastisch werden zu lassen. Charlotte ist die initiativ, berufstätige Frau, die verschiedene Liebschaften durchlebt hat. Claudia hat sich in jungen Jahren in den schönen Bradley verliebt und vier Töchter grossgezogen. Nicht zuletzt geht es im Roman «Die Frau in der Hecke» um Dreiecksgeschichten. Charlotte war jahrelang die Geliebte eines verheirateten Mannes; Claudia wurde in den 47 Jahren ihrer Ehe von Bradley laufend und auf wenig feine Art betrogen. Das Buch hilft, sich solche Dinge von verschiedenen Perspektiven aus vorzustel-



**Marc-Alain Ouaknin (Text),
Laziz Hamani (Fotos)**
Symbole des Judentums
Bildband
Verlag Christian Brandstätter,
Wien 1995, 128 S., Fr. 74.–

«In allen Zivilisationen gibt es Riten und Symbole. Jede Gesellschaft hat ihre eigene Art, Raum und Zeit einzunehmen, das Heilige und das Profane zu erleben, ihre eigene Art zu essen und zu trinken, zu wohnen und sich zu kleiden. Wenn man dauernd in der gleichen Gruppe lebt, übersieht man den rein rituellen Aspekt der gesellschaftlichen Einrichtungen. Der Ritus wird zu einer Gewohnheit, er wirft keine Fragen mehr auf», heisst es im Vorwort, das damit die Bedeutung der Symbole als Grundbausteine menschlicher Kultur gleich vorwegnimmt. Das zeigt sich besonders in der Sinnenfreudigkeit jüdischer Bräuche, wie sie seit urdenklichen Zeiten von Generation zu Generation bis in unsere Gegenwart überliefert und ausgeübt werden. In ihnen erfüllt sich Alltag und Festtag der jüdischen Lebenskultur, wie sie der vor-



liegende prachtvolle Farbbildband in 30 Kapiteln und ausnahmslos ganzseitigen Farbfotografien praktisch «zum Anfassen» sichtbar macht. Zusammen mit den einfühlsamen Begleittexten wird der Betrachter auf eine Reise mitgenommen, die ihm auch seine eigenen Bräuche und Symbole, gerade auch im Hinblick auf die

kommende Weihnachtszeit, in einem ganz neuen Licht als Ausdruck spiritueller sinnlicher Lebenskraft erscheinen lässt. Ein prachtvolles Geschenk nicht nur für am Judentum Interessierte, sondern für alle, denen der Sinn für gelebte Tradition noch nicht abhanden gekommen ist – oder die ihn neu zu entdecken suchen. kl

BÜCHERCOUPON 12/95

senden an: ZEITLUPE, Bücher
Postfach 642, 8027 Zürich

_____	Ex. Peter Ustinov Der Alte Mann und Mr. Smith	Fr. 46.—
_____	Ex. Elias Canetti Die Fliegenpein	Fr. 14.90
_____	Ex. Klaus Seisselberg/Mario Anke Sicher statt wehrlos!	Fr. 38.70
_____	Ex. Anne Marie Fröhlich Weihnachtszeit	Fr. 23.30
_____	Ex. Joan Barfoot Die Frau in der Hecke	Fr. 39.80
_____	Ex. Marc-Alain Quaknin/ Laziz Hamani Symbole des Judentums	Fr. 74.—

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung
(Buchpreis plus Versandkosten)
durch IMPRESSUM Buchservice Schaffhausen.